

Lucern geneigt, unnd dass ess dorten kheine andere Meinung abgeben werde wie man alhie Vermeint, Vermitlest der Herr Zue erreichen gewesen sein wurde.

Ess Jst Ja weniger nit, dan dass man H. Legaten [Nuntius Federico Borromeo] ein gnueg empfindtliches schreiben überschickt, der waldt hat aber eben auch entsprechen müessen, wie man Jhne gerüefft, unndt so man dass Eine unndt Andere gegen Andere Confrontiren wirdt, hofft man ess sich erscheinen solle, dass man gnuog respects gegen dem Seinigen erzeigt, Ja auch sich abbassiert unnd erdemüetiget habe.

Remittiere mich Jm übrigen auf dess heütigen Vorgehendere, so dem Herren ich übermache.

Möchte wol Vernemmen, wass die Herren wegen heütiger andeütung, so man gegen Ury schriben khöndte, für ein parere haben. Jch halte dafür wan Underwalden Wohin Unser Bott, mit dem heütigen morgen dem Herrn Verdünten schriben schon Verreiset gwessen, unndt von hier werden die besagte schriben nacher Ury abgehn, wass den Herren [Landammann und Landrat von Uri] Zethun gefallen wirdt, stehet Zue erwarten ...

Eben Jn deme ich diss schriben aussfertigen wollen, khombt mier bericht, dass mein Vorgedeütes schriben noch nit fort, wie aber ich Vermudet, der Bott, welcher schon Vor dryen Stunden darmit spediert gewesen, Verreiset sein solte: also hat der H. dass Ein undt Andere gesamt Zue empfachen."

1) s. AH 124/7

2) s. AH 103/86

Original, mit Siegel - AH 103, 291-292 - Blatt 292^r leer

126

1633 April [9.?] A

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VOM ENGELWIRT IN BADEN, BERNHARD WEGMANN], FÜR [BEAT II.] ZURLAUBEN, [DEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN AN DER AM 3. APRIL 1633 IN BADEN² BEGONNENEN] KONFERENZ DER IM THURGAU UND RHEINTAL REG. ORTE³]

"Her Landam[mann] Zur Lauben ist kumen amm Montag den 4. Abrellen 1633	
Zu nacht	32 ss
Jtem Zinstag Zimbess	2 Mol
Zinstag Zu nacht	30 ss
Jtem mitwuchen Zmorgen	10 ss
Mittwuchen Zimbess	2 Mol
ein nach trunk	5 ss
Mitwuchen Zu nacht	28 ss

für Her Landvogts [der Grafschaft Baden, Johann Franz von Wattenwyl] diener	6 ss
Jtem Dunstag Zmorgen	10 ss
Dunstag Zümbes	2 Mol
Zobend noch wein und im Stübli	19 ss
Dunstag Znacht [Johann Jakob Sidler, gen.]	
Burdi [Bote von Stadt und Amt Zug] und ein Soldat [namens] Johanes	36 ss
Fritag Zmorgen Burdi und Johanes	20 ss
Fritag Zümbes	2 Mol
Zobend biss nacht	36 ss
Der Wald äti fritag und Sambstag	15 ss
Sambstag Zmorgen	10 ss
Sambstag Zümbes	3 Mol
mit dem waldati	
<u>Summa 11 Mol für eins 8 gl. ist für etlich nacht molen nachtrünk morgen Supen für die Ross</u>	<u>7 R 4 gl.</u>
	<u>6 R 5 gl.</u>
	<u>7 R</u>
<u>Summa</u>	<u>20 R 10 gl."</u>

Anschliessend findet sich noch folgende Abrechnung:

Handwritten note:
 12 R 8 gl. auf 2 molen / 4 85
 12 R 10 gl.

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.
- 2) s. EA V 2, 739 (Nr. 623)
- 3) Im Thurgau regierten VII Orte, nämlich die VIII Alten Orte ausg. BE; im Rheintal dagegen die VIII Orte, nämlich ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und AP.

AH 103, 293

127

1607 [n. Juli 1.]

AUSZUG [AUS DEM ABSCHIED DER AM 1. JULI 1607 IN BADEN BEGONNENEN JAHRRECHNUNG]¹

EA V 1, 829 b

s. Moor/Bündnerische Geschichtsschreiber 146-150, Zeile 4 [Vermittlung der eidg. Orte in den Bündnerwirren]

- 1) s. EA V 1, 829 (Nr. 625). Stadt und Amt Zug war auf dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 103, 294-297 - Blatt 294 und 297^f leer